



## **Chronik über das MGV Vereinsjahr 2013**

### **Januar:**

Bereits am 03.01.2013 trafen sich die Sänger des MGV zu einer Sonderchorprobe, um sich auf die Trauerfeier für das verstorbene Gründungs- und Ehrenmitglied Friedrich Schmid vorzubereiten, der im Alter von 91 Jahren verstorben war. Die Trauerfeier zur Urnenbestattung fand am 04.01.2013 in der Kleinheppacher Kirche statt. Die Vertretung der verhinderten Dirigentin Cristina Marquez übernahm bei Probe und Trauerfeier Regina Maciolek.

Der offizielle Probenbeginn erfolgte eine Woche später, am Donnerstag, dem 10. Januar. Zur Freude der Dirigentin Cristina Marques, wie auch aller Sänger, fand die Chorprobe wieder im frisch renovierten evangelischen Gemeindehaus statt, wie auch schon eine Woche zuvor. Seit April 2012 sang man im Ausweichquartier bei der freiwilligen Feuerwehr, denen an dieser Stelle auch noch einmal ein herzliches Dankeschön ausgesprochen werden soll.

Einen Tag später begann die Sportgruppe mit Ihrem ersten Sportabend in der Mehrzweckhalle Kleinheppach. Doch nicht nur Sport im herkömmlichen Sinne treibt die Sportgruppe: Außer dem Ball lässt man auch die Würfel kreisen. Am Freitag, dem 18. Januar fand im Gasthaus Pflug in Korb, das 19. Mäxlekönig-Turnier der MGV-Sportgruppe statt. Das alle zwei Jahre stattfindende Turnier hatte zahlreiche Teilnehmer angelockt. Nach über vierstündigem, spannenden und kräftezehrenden, Turnier stand dann der Sieger fest. Neuer „Mäxlekönig“ wurde Ulrich Seidel aus Aalen, der sich im Endkampf gegen den Waiblinger Helmut Eisele durchsetzte. Dritter wurde Wolfgang Drusche aus Korb, dann folgten die Kleinheppacher Manfred Schmidtman und auf dem fünften Platz Walter Frank, der sich für seine erste Teilnahme beachtlich schlug.

Ende Januar, am Freitag dem 25.01.2013, fand die Mitgliederversammlung im Gemeindehaus statt. Zu Beginn der Versammlung nahm Vorstand Walter Frank gemeinsam mit der Versammlung in einer Gedenkminute Abschied von den verstorbenen Vereinsmitgliedern Friedrich Schmid und Gerd Reichmann.

Walter Frank berichtete den versammelten Zuhörern über den Stand aktiver Sänger, der in 2012 bei 33 Sängern lag, über 19 Mitglieder der Sportgruppe und 114 Mitgliedern des gesamten Vereines.

Walter Frank bedankt sich bei Erhard Schussmann, der die Leitung der Sportgruppe nach 18 Jahren an Günther Reinhardt übergeben hatte.

Den Berichten des Schriftführers und des Kassenführers folgte der Bericht des Finanzausschusses zum Umbau des evang. Gemeindehauses. Nach dem Bericht von Walter



# Männergesangsverein Kleinheppach 1947 e.V.



Frank erläuterte Vorstand Frank Strohschneider die Umbaukosten an einigen anschaulichen Grafiken.

Nachdem es zu den vorgenannten Berichten keine Wortmeldungen aus der Versammlung gegeben hatte, folgte die einstimmige Entlastung von Kassensführer und Vorstandschaft.

Als nächster Programmpunkt der Versammlung folgten die Wahlen, die unter der Leitung von Ortsvorsteher Gerhard Liebhard durchgeführt wurden. Die bisherigen Amtsinhaber für den 2. Vorstand und den Kassensführer stellten sich wieder zur Wahl und hatten auch keine Gegenkandidaten zu fürchten. So wurden jeweils einstimmig, mit jeweils einer Enthaltung Thomas Bihler zum 2. Vorsitzenden und Volker Hahn zum Kassensführer gewählt. Das langjährige Ausschussmitglied Frank Utz tat der Versammlung kund dass er nicht mehr für eine erneute Amtszeit zur Verfügung stehen würde. Er schlug auch gleichzeitig einen möglichen Nachfolger, Enrico Knobloch, vor. Die beiden Kandidaten wurden ebenfalls einstimmig, mit jeweils einer Enthaltung, von der Versammlung gewählt. Im Anschluss an die Wahl dankte Vorstand Walter Frank dem Wahlleiter Gerhard Liebhard für die Durchführung der Wahlen!

Der Tagesordnung folgend stellte Walter Frank im Anschluss das Jahresprogramm für 2013 vor. Besonders von ihm erwähnt wurden die kommenden Auftritte in Schmiden, das Chortreffen in Kleinheppach und der Chorausflug nach Bebra. Auch die bevorstehende Einweihung des renovierten Gemeindehauses, das Bergfest, der Familienabend und das Weihnachtssingen am Heiligen Abend wurden von Walter Frank ausführlich behandelt.

Im Programmablauf folgten Ehrungen für verdiente Sänger und Mitglieder. Stellvertretend seien hier die Sänger Roland Ilg und Dieter Schweizer, sowie das Mitglied Manfred Liebhard genannt, die für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt wurden.

Schon einen Tag später, am Samstag, dem 26.01.2013, folgte der nächste Auftritt der Sänger mit der Teilnahme am Benefiz-Konzert zu Gunsten der Helmut-von-Kügelgen-Schule in Fellbach. Neben dem brasilianischen Chor „ENCANTO“, dem „Irene Kärcher Chor“ und den „Kärcher Singers“ aus Winnenden traten die Kleinheppacher Sänger dort unter der Leitung – und zu Ehren - ihrer Dirigenten Cristina Marques auf.

In der Fellbacher Zeitung vom 31.01.2013 wurden ausschließlich Titel genannt, die von den Kleinheppacher Sängern aufgeführt wurden – man kann daraus also schließen dass Titel wie „If you ever“, „Steh auf“ und „Weit, weit weg“ beim Publikum hervorragend ankamen.



# Männergesangsverein Kleinheppach 1947 e.V.



## **Februar:**

Seit Wochen probte der Chor nun schon wieder im evang. Gemeindehaus - auch die Mitgliederversammlung hatte darin stattgefunden - und nun erfolgte am Sonntag, dem 24. Februar, die offizielle Eröffnung. Nach dem Gottesdienst traf sich die Gemeinde im renovierten Gemeindehaus. Dort gab auch der Chor des MGV eine erste Probe des neuen Raumklanges im Saal des Gemeindehauses. Mit viel persönlichem und finanziellem Engagement hatte man sich an der Renovierung der Saaldecke beteiligt und dabei auch alle klanglichen Anforderungen und Wünsche berücksichtigen können. Das Resultat begeisterte die anwesenden Besucher sichtlich. Auch die neuen Vereinsräumlichkeiten im ersten Stock konnten bei dieser Gelegenheit von interessierten Besucherinnen und Besuchern besichtigt werden.

## **März:**

Im Monat März stand ein weiteres musikalisches Highlight im Vereinsjahr 2013 auf dem Programm: Die befreundeten Chöre aus Billensbach und Bretzenacker kamen am Samstag, dem 16. März, zum Chortreffen nach Kleinheppach. Das Treffen fand in der Kleinheppacher Mehrzweckhalle statt. Die drei Chöre trugen im Laufe des Abends Stücke aus dem jeweiligen aktuellen Repertoire vor. Die Veranstaltung war als reine vereinsinterne Veranstaltung geplant und fand regen Zuspruch unter den Auswärtigen und Kleinheppacher Gästen. Erst in den Morgenstunden des Sonntages endete für manche Besucher das Zusammentreffen und alle Gäste werden sich noch lange an diesen Abend erinnern.

Dem wüsten Frühjahrs Wetter zum Trotz folgte am Samstag, dem 23. März, die Bergputzete auf dem Kleinheppacher Kopf und in der Kelter. War der erste geplante Termin noch dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen konnten nun die Helfer bei Sonnenschein zum Reinemachen auf den Kleinheppacher Kopf aufbrechen. Wie in jedem Jahr befreiten die fleißigen Helfer des MGV den Kleinheppacher Kopf von altem Laub, herumliegendem Bruchholz und anderen Spuren des vergangenen Herbstes und Winters. Lohn der Mühe war ein zünftiges Vesper und das gute Gefühl dass der Festplatz für das kommende Bergfest nun fit war!

Wiederum einen Tag später, am 24. März, sang der Chor in der Kleinheppacher Kirche – diesmal zur musikalischen Umrahmung des Gottesdienstes am Palmsonntag. Mit viel Freude nahm der Chor, unter der Leitung unserer Dirigentin Cristina Marques, am Gottesdienst teil und erntete, wie schon in den Jahren zuvor, viel Lob unter den Zuhörern.



# Männergesangsverein Kleinheppach 1947 e.V.



## **April:**

Der April 2013 war geprägt von der Probenarbeit für den Ausflug nach Bebra und den Vorbereitungen für das schon im ersten Drittel des Monats Mai statt findenden Bergfestes.

Erwähnung soll an dieser Stelle des Berichtes die Sportgruppe des MGV finden. Jeden Freitag, mit Ausnahme der Ferien, trifft sich die Sportgruppe des Männergesangsvereins in der Mehrzweckhalle Kleinheppach. Nicht nur Sängern ist die Teilnahme am Sport erlaubt, sondern ein erheblicher Teil der Sportler sind passive Mitglieder, die aber an Vereinstreffen, wie dem Bergfest und der Musik am heiligen Nachmittag teilnehmen und deren Hilfsbereitschaft hier besonders erwähnt werden soll. An dieser Stelle möchte ich alle singenden und nichtsingenden Sportfreunde zur Teilnahme am Freitag einladen. Kontaktperson der Sportgruppe ist Günther Reinhardt.

## **Mai:**

Das Ende des Monats April und der Beginn des Monats Mai waren bestimmt von den Vorbereitungen für das Bergfest. Diesmal stand der Veranstaltungstermin schon früh im Mai an und schon im Vorfeld gab es Vieles zu organisieren. Richtig los ging es dann ab Montag, dem 06. Mai, bis Mittwoch, dem 08. Mai, mit dem Aufbau fürs Bergfest unter der Mithilfe von vielen freiwilligen Helfern.

Die Wettervorhersagen für Himmelfahrt und den folgenden Sonntag ließen die Verantwortlichen des MGV Kleinheppach schon das Schlimmste befürchten – doch am Ende waren wieder einmal alle zufrieden, die zahlreichen Gäste und auch die Veranstalter.

Die Besucher erlebten am Donnerstag, bei beständigem Wetter und angenehmen Temperaturen, ein frohes Fest mit ausgelassener und fröhlicher Stimmung. Menschen aus nah und fern trafen sich an Himmelfahrt, dem „Vatertag“, auf dem Kleinheppacher Kopf um die schöne Aussicht bei einem Krug Bier und einer zünftigen Mahlzeit zu genießen. Kein ganz normales Fest, denn alles muss auf den Berg hinaufgeschafft werden, es gibt keinen Strom und kein Wasser auf dem Kleinheppacher Kopf. Im Laufe der Jahre haben die MGV'ler eine Infrastruktur entwickelt und aufgebaut die ein zweitägiges Fest ermöglicht. Auch dem Besucher wird einiges abverlangt: Er muss das Festziel zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Lohn der Mühe sind ein grandioser Rundblick über das Remstal und das Erlebnis, inmitten der freien Natur, ein fröhliches und gemütliches Fest genießen zu dürfen.

Am Sonntag schlug dann der Wettergott unbarmherzig zu, senkte die Temperaturen und jagte richtige Herbststürme über das Land. Einer der Höhepunkte am Sonntag, der ökumenische Gottesdienst, wurde seit langem wieder einmal im Festzelt abgehalten. Musikalisch begleitet wurde er vom Posaunenchor der methodistischen Kirche und vom MGV Großheppach.



# Männergesangsverein Kleinheppach 1947 e.V.



Am Nachmittag fand in einer sonnigen Phase der Tauziehwettbewerb statt, der zum sechsten Mal ausgetragen wurde. Eine Tradition, die in Kleinheppach in die 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts zurückreicht, und vom MGK im Jahre 2008 wiederbelebt wurde. 3 Mannschaften zogen bei den Frauen um den Wanderpokal. Den sechsten Sieg in Folge errangen die Landfrauen Kleinheppach – Spitzname der Damen ist mittlerweile „FC Bayern“. Konkurrentinnen waren diesmal „Attraktive Damen“ des TV Tamm und die Landfrauen aus Grossheppach. Bei den Männern traten 5 Teams an und nach spannenden „Zügen“ gab es dann eine Revanche. Die Männer von „Gundelsbach zieht!“ gaben alles und mit letzter Kraft holten sie sich den Pokal von den Vorjahressiegern, den „Baumschubsern“, zurück.

Zuschauer und Athleten ließen das Fest in sehr kühler und regnerischer Umgebung trotzdem frohgelaunt ausklingen. Allen Helferinnen und Helfern dankt der MGK für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz.

## **Mai /Juni – Ausflug nach Bebra:**

**Donnerstag, 30.05.2013**

### **- 09:00 Uhr Abfahrt am Gemeindehaus in Kleinheppach**

Schon 10 Minuten vor der geplanten Abfahrtszeit hatten sich die 45 Reisenden im Omnibus eingefunden und warteten ungeduldig auf die Abfahrt. Das Omnibusunternehmen Dannenmann stellte einen vorzüglich ausgestatteten Reisebus zur Verfügung – kein Wunder ist der Chef doch selbst schon ein langjähriges förderndes Mitglied im Verein. Als Busfahrer stellte sich den reisenden Frauen und Männern diesmal ein neues Gesicht vor: Guiseppa, ein italienischer Landsmann und ein fröhlicher und geselliger Charakter wie noch während der Reise festgestellt werden konnte. Kaum war der Bus in Fahrt gingen die dürstenden Reisenden auch schon an die reichlich mitgeführten Getränkebestände. Wobei es hier keinen Unterschied zwischen weiblichen und männlichen Reiseteilnehmern gab. Über Backnang führte uns der Weg auf die A81 und in Richtung Würzburg. Ein Blick zum Himmel ließ nichts Gutes für den am Abend geplanten Grillabend erwarten – aber die Hoffnung stirbt zuletzt, schließlich war es bis Bebra noch ein weiter Weg. Die ersten Gläschen Sekt und Fläschchen Bier löste bei den Sängern die Zungen und schon im Bus wurden die ersten Lieder angestimmt. Mit „Der Bajazzo“, „Kad si bila mala mare“, „Heimatlied“ und „If you ever...“ stimmten sich die Sänger mit Ihrer Dirigentin Cristina Marques auf die kommenden Tage ein. So verflog die Zeit wie im Fluge und die Reisegruppe erreichte zur Mittagszeit den Rasthof Würzburg Süd. Dort wurde ausgiebig Rast mit einem zünftigen Vesper gehalten. So gestärkt konnte gegen 12:00 Uhr die zweite Etappe der Reise in Angriff genommen werden. Mittlerweile auf der A7 unterwegs, rastete die Gruppe nochmals ca. 50 km vor Bebra. Dort hatte Busfahrer Guiseppa seinen ersten großen Auftritt und brühte frischen Kaffee auf. Nach all dem Bier, Wein und Sekt eine willkommene Abwechslung für die



# Männergesangsverein Kleinheppach 1947 e.V.



leidgeplagten Lebern an Bord des Reisebusses. Gegen 14:00 Uhr ging es dann auf die letzte Etappe in Richtung Bebra, wo man auch gegen 15:00 Uhr, etwas später als geplant, ankam.

## - 15:00 Uhr Ankunft der Vereine im Hotel Sonnenblick in Bebra

Jetzt hatten sich die Kleinheppacher so beeilt, und doch waren ihnen die Elstorfer Sangesfreunde zuvorgekommen! So gab es ein großes Hallo, der MGV wurde freudig begrüßt. Kaum aus dem Bus ausgestiegen begrüßten sich bekannte und unbekannte Gesichter mit großer Freude. Es galt die ersten Neuigkeiten über die Anreise auszutauschen und noch viele andere Dinge. Langsam setzte sich die Mensentraube in Richtung des Restaurants in Marsch, denn dort war geplant bei Kaffee und Kuchen den gemeinsamen Teil des Ausflugs zu beginnen.

## - 15:30 Uhr Kaffee und Kuchen

Kaffee und Kuchen mundeten so fein dass die Elstorfer und Kleinheppacher Sänger sogleich ein gemeinsames Lied anstimmten – das „Heimatlied“. Die Kleinheppacher sangen „Kad si bila mala, mare“ (hatte man ja im Bus schon geprobt!) und „Freude am Leben“. Worauf sich die Elstorfer Sänger nicht lange bitten ließen und mit einem russischen Lied und dem „Lied aus dem Norden“ antworteten.

Gegen 16:00 hieß es anpacken und es ging daran das Gepäck auf die zugeteilten Zimmer zu schaffen. Die restliche Zeit bis zum Abendessen um 19:00 Uhr verblieb zur freien Verfügung der Reiseteilnehmer. Dies wurde auf verschiedenste Weise genutzt, so gingen die einen nur wenige Schritte vom Kaffeetisch an die Hotelbar, andere hielten ein erquickendes Schläfchen auf dem Zimmer und ein Teil erkundete per Pedes die Umgebung des Hotels. Wobei es am Tag der Ankunft schon geregnet hatte und teilweise immer wieder regnete. Dies führte auch zur Absage des geplanten Grillabends in der Burgrainhütte des Hotels Sonnenblick.

## - 19:00 Uhr Grillabend im Hotel

So traf sich die Reisegesellschaft zum ersten Mal im großen Speisesaal des Hotels und alle Anwesenden lauschten den Begrüßungsworten von Walter Frank, der auch gleich ein paar wichtige Programmänderungen ansagte. Rüdiger Maack begrüßte im Namen der Elstorfer Freunde die Reisegesellschaft und übergab an Walter Frank als Gastgeschenk einen „Stenz“ – einen besonders gewachsenen Wanderstab. Für Cristina gab es auch noch einen „Baby-Stenz“. Doch genug geredet, nun ging es ans Buffet und man ließ sich die Köstlichkeit des geplanten Grillabends eben einfach „Indoor“ schmecken. Und es schmeckte! (Dem Chronisten sind jedenfalls keine Klagen zu Ohren gekommen...)



Gut gestärkt ließ es sich dann wieder hervorragend singen. Die Kleinheppacher Sänger eröffneten den musikalischen Teil des Abends mit einem Ausschnitt aus der „Europareise“. Gemeinsam mit den Elstorfern sang man dann „Von der Traube...“ und das „Elternhaus“. Die Elstorfer Sängerfreunde gaben Lieder aus dem Norden zum Besten: „Ich hebb mol in Hamburg...“ und „Rolling home“. Gemeinsam sangen beide Chöre noch „Bajazzo“ und „Frisch gesungen“. Allerdings konnte man schon heraushören dass beide Chöre diese Lieder sonst stark unterschiedlich interpretieren.

Der Abend klang in fröhlicher und heiterer Stimmung erst spät in der Nacht aus – wo der kommende Morgen doch schon so nah war...

### **Freitag, 31.05.2013**

Schon um 7:00 Uhr fanden sich die ersten Frühaufsteher beim Frühstück ein. Mehr oder weniger fit fand sich nach und nach die komplette Festgesellschaft aus Elstorf und Kleinheppach ein. Böse Zungen sagten manch einer sei wegen seines dicken Kopfes nicht durch die Zimmertür gekommen... Der Blick nach draussen zeigte ein wenig erfreuliches Wetter. Bewölkter Himmel mit teilweisen Regenschauern...

#### **- 8:30 Uhr Besuch des Erlebnisbergwerkes in Merkers**

...So begab sich die Reisegruppe an Bord der beiden Reisebusse, die gemeinsam in das knapp 40 km entfernte Merkers fuhren. Ziel in Merkers war das Erlebnisbergwerk Merkers, das sich selbst als „Welt des weißen Goldes“ bezeichnet. Das Unternehmen K+S betreibt in Merkers ein beeindruckend großes Besucherbergwerk in dem früher Kalisalz für die Düngemittelindustrie abgebaut wurde. Im neuen Informationszentrum ging es für die Besucher aus Kleinheppach und Elstorf zuerst in die Kleiderkammer. Dort wurde man „Bergmannsmäßig“ für den Besuch im Bergwerk eingekleidet und begab sich gemeinsam in einen Besuchersaal. Im Saal erfolgte durch einen Bergmann eine theoretische Einführung in die Geschichte des Bergwerks und die Verhaltensweisen unter Tage. Kurz bevor erste Zuhörer sanft wegdämmern konnten ging es aber auf zum Fahrstuhlschacht. In einem dreigeschossigen Fahrstuhl wurde die Reisegruppe in nur 90 Sekunden auf 500 m Tiefe, unter Fachleuten „Täufe“ genannt, befördert. Unter Tage wurde die Reiseschar auf mehrere Cabrio-LKW's verladen mit denen es dann auf die 20 km lange Entdeckungsfahrt durch das über 1000 km umfassende Wegelabyrinth des Bergwerks geht.

Der erste Halt erfolgte im sogenannten Großbunker, in dem früher abgebautes Salz für die spätere Weiterverarbeitung gelagert wurde. Die geräumige Kammer mit 250 Metern Länge, 22 Metern Breite und 14-17 Metern Höhe versetzte die Besucher in ehrfürchtiges Erstaunen. Heute wird diese Halle als der größte Konzertsaal 500 m unter der Tagesoberfläche genutzt. Er bietet die Akustik eines gotischen



# Männergesangsverein Kleinheppach 1947 e.V.



Kirchenschiffes und vermittelt ungewöhnliche Musikerlebnisse. Dies erfuhren auch die Kleinheppacher und Elstorfer Besucher im Rahmen einer Laser- und Musikshow. Solchermaßen beeindruckt hieß es wieder „Alles setzen!“ und weiter ging die flotte Fahrt zur nächsten Besichtigungsstation bei der eine Sprengung unter Tage simuliert wurde – seeehr gruselig! Doch kaum hatte man sich beruhigt ging es schon wieder weiter...

Der nächste Halt unter Tage war der historische „Goldraum“. Hier wurden kurz vor dem Ende des zweiten Weltkrieges die Gold- und Devisenbestände der Deutschen Reichsbank sowie in weiteren Kammern umfangreiche Bestände Berliner Museen eingelagert. Staunend folgen die Besucher dem Führer durch die unterirdischen Gewölbe und wieder zu ihren Fahrzeugen.

Während der nun folgenden wilden Fahrt ging es weitere 300 m tiefer bis auf eine „Täufe“ von 800 m. Dort erwarteten eine Rast und ein Besuch der Kristallgrotte die Besucher. Neben der Kristallgrotte befand sich eine Bar, bzw. ein Kiosk an dem man sich etwas erfrischen konnte, was bei den gestiegenen Temperaturen im Bergwerk nicht der schlechteste Gedanke war.

Gestärkt ging es wieder ein gutes Stück nach oben zum letzten Halt, bevor man die Fahrstühle anfuhr. Hier konnte das Bergwerkmuseum besichtigt werden mit allerlei Ausstellungsstücken aus der langen Geschichte des Bergbaus und speziell dem Bergwerk in Merkers. Der fast dreistündige Bergwerksbesuch ging mit der flotten Fahrstuhlfahrt nach oben zu Ende. Wieder wohlbehalten über Tage angekommen, begrüßten die „Zurückgebliebenen“ die Bergwerksbesucher. Nachdem man feststellen musste das im bergwerkseigenen Restaurant nicht genügend Platz für die beiden Chöre zur Verfügung stand, wurde ein „Plan B“ aktiviert und die beiden Reisegesellschaften enterten wieder ihre Busse.

## - ca. 13:00 Uhr Aufenthalt und Mittagessen in Bad Salzungen

Nur kurz dauerte die Fahrt nach Bad Salzungen. In diesem schönen Städtchen erhielten die Teilnehmer der Reisegesellschaft rund eineinhalb Stunden zu ihrer freien Verfügung, genug Zeit um sich ein wenig in der Fußgängerzone des Städtchens umzuschauen und um den aufkommenden Hunger zu stillen. In kleinen Grüppchen wurden verschiedenste Lokalitäten, vom Imbiss bis zum Restaurant, besucht. Pünktlich traf man in großer Runde wieder am vereinbarten Treffpunkt zusammen.

## - ca. 14:30 Uhr Weiterfahrt und Aufenthalt an Point Alpha

Frisch gestärkt und wieder tatendurstig machten sich die Elstorfer und Kleinheppacher auf zum nächsten Ziel, der Gedenkstätte Point Alpha. Die 25 km bis





# Männergesangsverein Kleinheppach 1947 e.V.



dorthin bewältigte man natürlich mit Hilfe der Reisebusse. Kurze Durchsage von Busfahrer Giovanni, äh Guiseppo: „Habe jede ihre Nakkebar neben sich auf Sitz?“.

Die Gedenkstätte Point Alpha ist in ihrem Gesamtkomplex ein unvergleichliches Zeitzeugnis des Kalten Krieges. Hier standen sich die Vorposten von NATO und Warschauer Pakt vier Jahrzehnte lang Auge in Auge gegenüber. Präsentiert wurden uns original erhaltene Grenzanlagen der deutsch/deutschen Geschichte sowie der ehemalige amerikanische Observation Post „Point Alpha“, der bis 1989 einer der wichtigsten Beobachtungsstützpunkte der US-Streitkräfte in Europa war.

Leider war das Wetter überhaupt nicht so gut gelaunt wie die Teilnehmer der Reisegruppe und es verschlechterte sich über den Tag noch weiter. Am Point Alpha regnete es und wurde kalt und windig. Besichtigt und geschaut wurde nach Lust und Laune und manch einer war auch froh als es wieder weiter ging, diesmal zurück ins Hotel.

## - 19:00 Uhr Abendessen im Hotel

Angekommen im Hotel blieb Zeit zur Erfrischung, von einigen auch zu einem kurzen Besuch der Bar genutzt, andere genossen den Wellnessbereich des Hotels mit Hallenbad und, und, und... Gegen 19:00 Uhr traf sich die Reisegesellschaft wieder wie am Vorabend im großen Saal des Hotels. Nach dem Abendessen, diesmal ein reichhaltiges Buffet mit kalten und warmen Speisen, machten sich die Kleinheppacher Sänger daran einige Chorsätze zu singen. Neu einstudiert und ungewohnt für Elstorfer Ohren klangen „Das Tal in den Bergen“ und „Weit, weit weg...“. Die Elstorfer Sänger boten dem aufmerksamen Publikum „Seemann lass das träumen“ und „Rot ist die Heide“. Im Anschluss an diesen Auftritt überraschen der Elstorfer Dirigent Manfred Birk und unsere Dirigentin Cristina Marques mit der Idee einen abendlichen Workshop zu veranstalten. Nun hätten die Männer so viel gesungen, es sei an der Zeit die mitgereisten Begleiterinnen mit einzubinden. Also übten die Damen zusammen mit Cristina und die Männer zusammen mit Manfred einen für beide unbekanntem Chorsatz ein. Das Lied unter dem Namen „Come together“, mit deutschem Text, war schnell einstudiert und so traf sich der neuformierte gemischte Chor Elstorf-Kleinheppach am späteren Abend zur gemeinsamen Aufführung des Titels. Und was soll man sagen? Die wenigen, die noch zuhören durften (weil ja fast alle im Chor mitsangen!) waren begeistert vom Klang des großen Chores. Im weiteren Verlauf des Abends packten dann die Kleinheppacher Sänger Roland Frank und Stefan Eicher ihre mitgebrachten Gitarren aus und spielten zur Unterhaltung der Festgesellschaft. Wie schon am Vorabend unterhielt man sich auf das Beste und die letzten Gäste gingen erst früh am Morgen zu Bett.



**Samstag, 01.06.2013**

Wie schon am Vortag treffen sich die ersten Frühaufsteher um 7:00 Uhr beim reichhaltigen Hotelfrühstück ein. Das Wetter besserte sich über Nacht nicht, im Gegenteil es wurde sogar noch regnerischer. Dies tat aber der guten Laune der Ausflügler keinen Abbruch...

**- 09:00 Uhr Abfahrt nach Fulda mit Besichtigung von Dom und Altstadt**

Und so startete man in den 3 Ausflugstag und fuhr mit den Bussen in die Barock- und Bischofsstadt Fulda. Dort am Dom angekommen, stiegen die Reisenden aus und versammelten sich am Domplatz um in verschiedene Besichtigungsgruppen aufgeteilt zu werden. Im Dom erfuhr man viel Interessantes und Wissenswerte über die Geschichte der Kirche in Fulda und über die Geschichte des imposanten Doms. Im Anschluss an die Dombesichtigung führten die jeweiligen Reisebegleiter ihre Gruppen durch die Altstadt von Fulda. Auch über die Altstadt gab es viel zu berichten und das Interesse der Reisenden war groß. Das Wetter hatte auch Mitleid mit den Elstorfern und Kleinheppachern und so blieb es denn weitgehend trocken von oben. An den Bussen traf die komplette Reisegesellschaft zusammen um sich auf den Weg zum gemeinsamen Mittagessen zu machen.

**- 11:00 Uhr Weiterfahrt nach Speicherz zum Mittagessen**

Nach längerer Busfahrt, fast 40 km waren zu fahren, erreichte man reichlich ausgehungert das kleine Örtchen Speicherz und dort die Gaststätte „Zum Biber“. Die Gaststätte, glänzend vorbereitet auf größere Reisegesellschaften versorgte die hungrigen Gäste aber auf das Schnellste mit den gewünschten Speisen und Getränken, so dass man recht schnell wieder aufbrechen konnte...

**- 14:30 Uhr Fahrt nach Schlitz mit Stadtbesichtigung**

Nun ging es wieder zurück in Richtung Fulda und darüber hinaus, in das kleine mittelalterliche Städtchen Schlitz. Kurze Durchsage von Busfahrer Guisepp: „Habe jede ihre Nakkebar neben sich auf Sitz?“. Nach fast 60 km Busfahrt erreichte man am Nachmittag den Ort und hatte bis zur Rückfahrt die Zeit zur freien Verfügung. Ob der Kleinheit des Ortes hielten sich die möglichen Aktivitäten doch schwer in Grenzen. So suchte ein Teil der Reisegruppe die „Schlitzer Edel- und Obstbrennerei“, ein Teil widmete sich der Besichtigung des Ortskerns (eine 10 minütige Aktion), es war möglich Gasthäuser oder ein Cafe aufzusuchen oder in den noch geöffneten Supermärkten sich mit den örtlichen Spezialitäten, hergestellt von der bereits genannten Schlitzer Brennerei, zu versorgen. Erwähnt soll auch der Hinterturm, ein Aussichtsturm im Burgenring der Stadt Schlitz, werden. Komfortabel konnte mit einem Aufzug die Aussichtsplattform auf der Turmspitze erreicht werden. Auf dem



Turm gab es, die Überraschung war groß, wieder Spezialitäten der am Orte ansässigen Edelbrennerei zu kosten und zu erwerben. So kam es dass anschließend im Bus ein reichhaltiges Angebot an Spirituosen zur Verkostung zur Verfügung stand. Nachdem die Reisegesellschaft sich an Giovannis, äh Giuseppe, Kaffee gelabt hatte wurden reichlich Liköre und Schnäpse verkostet – so viel sich eben trinken lässt auf einer 50 km langen Busfahrt. Mehr oder weniger beschwingt traf man am Abend in Bebra ein...

- **19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen mit hessischem Buffet, anschl. gemütliches Beisammensein**

Zum letzten Mal trafen sich die Kleinheppacher und Elstorfer Reisegefährten im Festsaal des Hotels. Ein Büffet mit regionalen hessischen Warmen und kalten Speisen bildete den Auftakt zum Abschiedsabend. Ein wenig wurde die Stimmung unterbrochen durch das an diesem Abend stattfindende Fußball-Pokalfinale. Mehr oder weniger wichtig nahmen es die Reiseteilnehmer: Manche fieberten schon Tage auf diesen Abend hin, andere fragen neugierig „Finale, wie, was – spielt da Deutschland mit?“. Doch die vielen Sympathien die dem VFB Stuttgart aus den Herzen der Anwesenden halfen nichts – die Schwaben verloren und Bayern München eilte weiter auf dem Weg zum Triple in der Saison 2012/13.

Durch die Niederlage der Schwaben doch etwas der guten Stimmung beraubt, wurde der letzte Abend ruhiger als die vorangegangenen, und endete auch früher als die vorausgegangenen Abende.

**Sonntag, den 02.06.2013**

- **11:00 Uhr Abfahrt am Hotel und Heimreise nach Kleinheppach**

Die Frühaufsteher der vergangenen Tage mussten sich am Sonntagmorgen etwas gedulden, denn das Frühstück war diesmal später angesetzt, auf dem Programm standen noch das gemeinsame Frühstück, der Abschied und die Heimfahrt nach Elstorf, bzw. Kleinheppach. Nach dem gemeinsamen Frühstück hielten Walter Frank und Alfons Riescher nochmals Ansprachen an die versammelten Ausflügler um sich für die freundschaftliche und ausgelassene Stimmung der letzten Tage zu bedanken.

Nach langer Verabschiedung wurden wir noch speziell von der Hotelleitung mit einem kleinen alkoholischen Gruß verabschiedet (als wäre in den Tagen zuvor nicht schon genug getrunken worden!). Über die Rückfahrt ließe sich nun noch ein ganz eigener Bericht verfassen. Viele lieb gewordene Anekdoten, z.B. Giuseppe „Habe jeder seine Nakkebar?“ oder die freudige und vielstimmige Begrüßung von Sigrid Grüner – „Halloooo“. Der Besitzer des Reisebusses, unser passives Mitglied Markus Dannenmann wurde ständig mit neuen Hiobsbotschaften über seinen wunderschönen



# Männergesangsverein Kleinheppach 1947 e.V.



Bus per SMS informiert und traktiert - und antwortete entsetzt was, sehr zur Belustigung der Reisenden beitrug.

Diejenigen, die dabei waren können sicher über die Erinnerung schmunzeln, wer nicht dabei war – er wird die Anspielungen nicht verstehen. Unstrittig ist jedoch dass es eine lustige Rückreise war und man nochmals während einer Rast zünftig vesperte und auch Giuseppe durfte nochmals frischen Kaffee brühen. Gegen 18:00 Uhr erreichte die Reiseschar glücklich und mehr oder weniger nüchtern den Heimatort Kleinheppach an dem man sich dann endgültig voneinander verabschieden musste...

## **Juli**

Der Monat Juli war für den Chor eher geruhsamer Natur. Langsam aber sicher arbeitete der Chor sich auf die Sommerferien zu. Am 25. Juli fand die letzte Chorprobe vor den Sommerferien statt. Traditionell wird dieser Abend eher als geselliges Treffen denn als ehrgeizige und ernsthafte Chorprobe zelebriert. Auch in diesem Jahr ließ man das erste Halbjahr in geselliger Runde ausklingen.

Der letzte offizielle Termin der Kleinheppacher Sänger fand jedoch wenige Tage später, am Montag, dem 29. Juli 2013, statt. Gemeinsam besuchten die Sänger das Gartenfest der Sangesfreunde aus Großheppach. Beide Chöre bildeten zusammen den „Heppach“- Chor und sangen zur Freude der Gäste Lieder, die beide Chöre im Repertoire haben. Mit diesem gelungenen Abend verabschiedete sich der MGV Kleinheppach in die Sommerpause.

## **August**

Ferien, nichts als Ferien...

## **September**

Die erste Probe nach den Ferien fand für die Kleinheppacher Sänger am 12. September auf dem Programm, da der nächste offizielle Termin im September schon vor der Tür stand: Am Samstag, dem 21. September, nahmen die Kleinheppacher Sänger am Sommerfest der Kulturen in Fellbach teil. Die Helmut von Kugelgen-Schule in Fellbach veranstaltete ein Fest mit Musik, Tanz, Aktionen und kulinarischen Überraschungen und Köstlichkeiten aus aller Welt. Dirigentin Cristina Marquez, die an der Schule unterrichtet, hatte die Kleinheppacher Sänger eingeladen. Gern folgte man dem Ruf der Dirigentin und präsentierte dem neugierigen Publikum an einem sonnigen Samstagnachmittag einen bunten Strauß an Liedern aus dem aktuellen Repertoire.



# Männergesangsverein Kleinheppach 1947 e.V.



## Oktober

Während die Sänger des MGV sonst Titel wie „Das Tal in den Bergen“ oder Tebe Moem“ proben und vortragen, standen am Donnerstag, dem 10. Oktober, die Stimmungshits „Amsterdam“ oder „I sing a Liad für di“ im Mittelpunkt des musikalischen Schaffens! Der Männerchor ließ die übliche Chorprobe entfallen und besuchte, einer kleinen Tradition folgend, mitsamt seinem Umfeld aus Angehörigen, Freunden und Bekannten, das Volksfest auf dem Cannstatter Wasen. Diesmal waren die Sängerinnen und Sänger von CHORISMA aus Korb zur gleichen Zeit im Fürstenberg Zelt auf dem Wasen was zu einem munteren Tausch der Plätze während des ganzen Abends führte.

Am Samstag, dem 27. Oktober, waren die Sänger von ihrem langjährigen Sangeskameraden Roland Rommel ins Hohenacker Gemeindehaus eingeladen worden. Der feierte dort ein schönes Fest zu seinem 70. Geburtstag und freute sich über die Darbietungen der Kleinheppacher Sänger die von Vizedirigent Manfred Grüner dirigiert wurden. Roland ließ sich natürlich auch nicht lange bitten und gab einige Solostücke zum Besten bei denen seine prächtige Tenorstimme voll zur Geltung kam.

## November

Vorgezogen, auf Samstag, den 9. November, feierte der MGV Kleinheppach seinen Familienabend. Der Abend fand nach langer Zeit wieder einmal im evang. Gemeindehaus in Kleinheppach statt, und die Mitglieder samt Angehörigen folgten in großer Zahl der Einladung der Vorstandschaft. Die Veranstaltung bot neben leckerem Essen und Getränken ihren Gästen noch diverse Programmpunkte. Ein Filmbeitrag von Manfred Grüner über den Ausflug nach Bebra, eine Diashow und eine „magische“ Überraschung, die sich als ein Nachwuchszauberer entpuppte, unterhielten die Gäste.

Am Sonntag, dem 17. November, sangen die Sänger des MGV zum Volkstrauertag vor der evangelischen Kirche in Kleinheppach zum Gedenken der Opfer von Kriegen, Verfolgung und Unterdrückung. Der MGV umrahmte die Veranstaltung mit den Titeln „Ich bete an die Macht der Liebe“ von Gerhard Tersteegen und „Tebe Moem“, einem altrussischen Kirchengesang. Nach dem Auftritt in Kleinheppach wechselten die Sänger die Location und sangen während der Gedenkveranstaltung in der Aussegnungshalle auf dem neuen Friedhof nochmals die gleichen Lieder.

Am Sonntag, dem 24. November, trafen sich die Sänger vor dem Haus von Albert Sigle um dem Jubilar zu seinem 80. Geburtstag ein Ständchen zu singen. Der freute sich sehr darüber und lud die Sänger zu einem Umtrunk in seinem Partykeller ein.

Ebenfalls noch im November, am Samstag, dem 30.11. fand in der Kleinheppacher Mehrzweckhalle ein Basar, veranstaltet von der evang.- methodistischen Gemeinde, statt. Der Männerchor des MGV umrahmte mit Chorsätzen die Veranstaltung. Aufgrund akuten



# Männergesangsverein Kleinheppach 1947 e.V.



Platzmangels wurde das Einsingen von Dirigentin Cristina Marquez kurzerhand in die Damendusche verlegt, was zur Erheiterung der Sänger beitrug. Solchermaßen bestens vorbereitet unterhielt man das Publikum und erntete viel Applaus.

## Dezember

Schon einen Tag später, am Sonntag, dem 1. Dezember – gleichzeitig der 1. Advent – sangen die Männer des MGV in der evangelischen Kirche in Kleinheppach zur festlichen Gottesdienstbegleitung. Die Sänger freuten sich darauf und darauf für viele Zuhörerinnen und Zuhörer singen zu dürfen.

Einer schönen Tradition folgend luden die Sänger des MGV Kleinheppach, sowie die Musikerinnen und Musiker der MVG Grossheppach, am Mittag des Heiligen Abends, zum 9. Mal zur Weihnachtsmusik vor dem ehemaligen Rathaus in Kleinheppach ein. Neben musikalischen Genüssen wurde den Besuchern wie jedes Jahr Glühwein und Selbstgebackenes angeboten. Besonders sei hier die Mammutspende des Steinzeitvereins erwähnt, die hervorragend mundete.

Warme Temperaturen, knapp 10° Celsius, und Sonnenschein passen eigentlich nicht zu Weihnachten, aber sie machten das diesjährige Treffen in Kleinheppach zu einer fröhlichen Zusammenkunft der Generationen. Geht man davon aus dass in Kleinheppach knapp 1600 Menschen leben, so fand sich am heiligen Abend jeder Vierte zur Weihnachtsmusik ein. Gut 400 Personen aus Kleinheppach und den umliegenden Gemeinden waren erschienen, um den Weihnachtsliedern zu lauschen und selbst mitzusingen.

Den Auftakt machten die Kleinheppacher Sänger mit den Liedern „Auf den Feldern klingen Lieder“ und „Süßer die Glocken nicht klingen“. Dirigiert diesmal von Regina Maciolek, als Vertreterin der etatmäßigen Dirigentin Cristina Marques. Die Musikvereinigung Grossheppach schloss sich mit den Titeln „Friends for Life“ und dem swingenden „Rudolph, the rednose Reindeer“ an. Die Sänger folgten mit dem Titel „Kommet ihr Hirten“ bevor Vorstand Peter Grüner das Publikum zum Mitsingen aufrief. Gespielt und gesungen wurden gemeinsam die Titel „White Christmas“ und „Stille Nacht – heilige Nacht“. Die Musikvereinigung Grossheppach beschloss, unter der Leitung ihres Dirigenten Axel Berger, die Veranstaltung mit den Titeln „My secret love song“ und „Alle Jahre wieder“.

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung folgte der Teil der vielen Anwesenden am Wichtigsten ist: Große und kleine Besucher wünschen sich gegenseitig ein frohes Fest und stimmen sich auf die Weihnachtstage und den Jahreswechsel ein. So bleibt es nicht unbedingt bei einem Krug Glühwein, aber die Veranstaltung dient ja letztlich einem guten Zweck. Man fördert mit dieser Zusammenkunft das Gemeindeleben und unterstützt mit dem Spendenerlös jedes Jahr eine Kleinheppacher Einrichtung. Über die Höhe des Betrages konnte am Heiligen Abend noch keine Aussage getroffen werden, zu beschäftigt war man mit den Aufräumarbeiten, aber ein Betrag von mehreren hundert Euro wird diesmal an die



# Männergesangsverein Kleinheppach 1947 e.V.



evangelisch-methodistische Gemeinde in Kleinheppach gespendet werden, und dort für die Jugendarbeit eingesetzt.

Im Jahr 2013 fanden 7 Ausschusssitzungen über das Jahr verteilt statt. Themen wie Gemeindehaus-Umbau, Bergfest, Chortreffen in Kleinheppach, Ausflug nach Bebra, Jubiläen, diverse Vereinstermine und natürlich die Chormusik am Heiligen Nachmittag standen auf der Tagesordnung.

Bei 10 Mitgliedern überbrachte die Vorstandschaft Glückwünsche vom 50. bis zum 80. Geburtstag.

Markus Schneider